

## Kurzinformation zur Lage der Versorgungskasse

Kurzinformation der Versorgungskasse Deutscher Unternehmen VVaG (Versorgungskasse) zur Lage der Versorgungseinrichtung im Geschäftsjahr 2023.

Die Versorgungskasse ist eine überbetriebliche Pensionskasse in Form eines kleineren Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit. Gemäß der Satzung kommen sämtliche Überschüsse, soweit sie nicht der Verlustrücklage zugeführt werden, ausschließlich den Versicherten zugute. Als regulierte Pensionskasse wird die Versorgungskasse von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 waren 10.493 (Vorjahr 10.457) Mitglieder und Rentempfänger bei der Versorgungskasse versichert. Der Bestand an Mitgliedern stieg von 6.327 auf 6.360. Die Zahl der Rentempfänger stieg ebenfalls von 4.130 auf 4.133. Der Anteil der Rentempfänger am Gesamtbestand liegt somit bei 39,4 % (Vorjahr 39,5 %).

Die Beitragseinnahmen betragen im Jahr 2023 6,7 Mio. €. Die Ausgaben für Versicherungsfälle in Höhe von 15,6 Mio. € bestanden im Wesentlichen aus Rentenzahlungen.

Für die Versicherten der Versorgungskasse besteht ein Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem Versicherungsverhältnis. Daher bildet die Versorgungskasse für jedes Versicherungsverhältnis eine Rückstellung, die sogenannte Deckungsrückstellung. Die Deckungsrückstellung bildet die notwendige Reserve, um die laufenden und zukünftigen Verpflichtungen, unter Berücksichtigung der noch zu zahlenden Beiträge und der Verzinsung, zu erfüllen.

Die Deckungsrückstellung erhöhte sich zum 31.12.2023 um 1,3 Mio. € auf insgesamt 362,6 Mio. €. Mit der Bildung von Zusatzreserven begegnet die Versorgungskasse den Herausforderungen aus dem Niedrigzinsumfeld und der erwarteten weiter steigenden Lebenserwartung der Versicherten. Im Jahr 2023 konnten der Zusatzreserve 1,2 Mio. € zugeführt und damit wieder in einem ersten Schritt eine erneute Verstärkung der Rechnungsgrundlagen vorbereitet werden. Es ist auch künftig davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weitere Verstärkungen der Deckungsrückstellung hinsichtlich der Rechnungsgrundlagen geboten sind, wobei der Umfang noch nicht feststeht. Die Versorgungskasse wird die Zusatzreserve in den Folgejahren weiter ausbauen. Alle Maßnahmen dienen langfristig dem Ziel, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen.

Die Kapitalanlagen der Versorgungskasse stellen das sogenannte Sicherungsvermögen dar, welches zur Absicherung der Deckungsrück-

stellung, nach den Vorschriften der Aufsichtsbehörde (BaFin), strenge Kriterien erfüllen muss.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde auch in 2023 noch durch die Folgen des schnellen Zinsanstiegs in 2022 geprägt. Einerseits haben sich dadurch im Bereich der verzinslichen Kapitalanlagen gute Anlagemöglichkeiten ergeben, andererseits haben sich die stillen Nettoreserven weiter reduziert, nachdem es bereits im Vorjahr zu einer deutlichen Reduktion gekommen ist. Die Kapitalanlagen sind im Jahr 2023 um 1,7 Mio. € auf 376,4 Mio. € gestiegen. Aus den Kapitalanlagen ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge von 14,5 Mio. €, demgegenüber standen Aufwendungen für Kapitalanlagen von 2,2 Mio. €. Die durchschnittliche Nettoverzinsung aller Kapitalanlagen lag per Saldo bei 3,28 % und somit etwas unter dem Ergebnis des Vorjahres (3,48 %). Die Auswirkungen des Zinsanstiegs können zukünftig auch die Marktwerte anderer Anlageklassen, z.B. der Immobilien, belasten.

Die Anlagepolitik der Versorgungskasse orientiert sich an den Vorschriften und den Auflagen des Gesetzgebers und der BaFin. Die langfristige Sicherung der Versorgungsansprüche und eine angemessene Rentabilität, bei einer jederzeit ausreichenden Liquidität, sollen durch eine angemessene Mischung und Streuung der Anlagen gewährleistet werden. Bei der Kapitalanlage werden ethische, soziale und ökologische Belange, soweit möglich, berücksichtigt. Die Versorgungskasse wirbt für ihr Altersversorgungssystem nicht mit ökologischen oder sozialen Merkmalen, auch wenn sie zu diesen Merkmalen allgemein oder im Zusammenhang mit dem Risikomanagement Aussagen trifft.

Unter <https://versorgungskasse.de/service/downloads> finden Sie die **Erklärungen zu den Grundsätzen der Anlagepolitik**.

Die Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 0,41 Mio. € und lagen, wie in den Vorjahren, unter den geschäftsplanmäßig dafür vorgesehenen Aufwendungen.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde am 04. Juli 2024 durch die Mitgliederversammlung festgestellt. Insgesamt wurde ein Überschuss von 0,5 Mio. € erzielt. Dieser Überschuss wurde der Verlustrücklage zugeführt.

Eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurde nicht vorgenommen. Die RfB ist ausschließlich für die Überschussbeteiligung der Versicherten bestimmt und betrug zum Geschäftsjahresende 0,8 Mio. €. Die Mitgliederversammlung hat zugestimmt, die Mittel in der RfB auf das folgende Jahr vorzutragen und für das Jahr 2023 für die im Bestand verbleibenden Mitglieder und Rentempfänger keine Beteiligung an den Bewertungsreserven vorzunehmen.

Die Versorgungskasse geht davon aus, dass auch im Jahr 2024 die Verlustrücklage gestärkt werden kann und die Solvabilität nicht gefährdet ist.

Die Versorgungskasse ist ausschließlich im Interesse ihrer Mitglieder und Rentner tätig und ist unabhängig von Interessen Dritter. Mitglieder und Mitgliedsunternehmen sind in den obersten Gremien der Versorgungskasse, wie dem Aufsichtsrat und der Mitgliederversammlung, vertreten. Durch diese Mitwirkung ist ein hohes Maß an Transparenz sichergestellt. Die Versorgungskasse bietet kostengünstige und attraktive Tarife. Es fallen keine Abschlussgebühren oder Kosten für einen Außendienst an. Jeder Beitrag fließt somit, ohne Abzug für Provisionen, direkt in die betriebliche Altersvorsorge.

**Versorgungskasse  
Deutscher Unternehmen VVaG**

Zum Dänischen Wohld 1–3 24159  
Kiel  
T 0431 39968-0  
F 0431 39968-25  
[info@versorgungskasse.de](mailto:info@versorgungskasse.de)  
[www.versorgungskasse.de](http://www.versorgungskasse.de)